

Die 'Freiheit' erscheint morgens und nachmittags, an Sonn- und Festtagen nur morgens. Der Bezugspreis beträgt bei direkter Bestellung ins Haus für Groß-Berlin oder bei direkter Postbestellung ohne Beleggebühr monatlich 3.- M., bei Zustellung unserer Streifen 4.- M. Die 'Freiheit' ist in den ersten Lieferungen der Postzeitungslieferung für 1919 eingetrag.

Interesse haben die achtgrößte, Kompartiments- oder deren Name L20 M., Wertungen des festgedruckten Wort 20 Pf., jedes weitere Wort 20 Pf., Lesungszuschlag 10 Pf. Familien- und Verkaufungskontingente fällt der Zuschlag fort. Interesse für den darauffolgenden Tag müssen spätestens bis 3 Uhr nachmittags bei der Expedition aufgegeben sein.

Expedition: Berlin N.W. 6, Schiffbauerdamm 19
Fernsprecher: Amt Norden 9785

Freiheit

Berliner Organ

der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands

Montag: Allgemeine Arbeitsruhe

Internationale Kundgebung für den Sozialismus.

Streikbeschluss der unabhängigen Arbeiter- und Betriebsräte Groß-Berlins.

„Die am 18. Juli tagende Konferenz der U. S. P. D. Arbeiterräte und Betriebsfunktionäre fordert die revolutionäre Arbeiterschaft Berlins, wie auch die Angestellten und Beamten auf, sich dem für Montag, den 21. Juli, von dem internationalen Proletariat geplanten Proteststreik anzuschließen und gleichfalls am 21. Juli in einen 24stündigen Generalstreik zu treten.“

Durch diesen Generalstreik soll der einmütige Protest der gesamten internationalen Arbeiterschaft gegen den Versailler Gewaltfrieden, gegen Imperialismus und Kapitalismus, gegen die Gewaltmaßnahmen der Entente gegen Sowjetrußland und Ungarn, gegen Schutzhaft und Unterdrückung der Pressefreiheit, gegen die Gegenrevolution und gegen alle Gewaltmaßnahmen, die von den derzeitigen Regierungen dem revolutionären Proletariat gegenüber angewandt werden, zum Ausdruck gebracht werden.

Es gilt zu demonstrieren für die internationale Solidarität, für den gemeinsamen Kampf des gesamten Proletariats zur Eroberung der politischen Macht, für den Gedanken der Weltrevolution und der sozialistischen Völkervereinigung.“

Ein Bekenntnis zur Internationale.

Die gestrige massenweise besuchte Fraktionsversammlung der U. S. P. D. Arbeiterräte und Betriebsfunktionäre, die in den Sophienstr. 10 tagte, war durchweg von revolutionärer Stimmung und kampfbereiter Begeisterung erfüllt. Zum ersten Punkt der Tagesordnung: Stellungnahme zum Internationalen Streik des Proletariats gegen den Gewaltfrieden der Entente waren eine Menge von den Vertretern der großen Betriebe eingegangen, die übereinstimmend erklärten, daß sich die Belegschaften der Großbetriebe überall fast einstimmig für einen 24stündigen Protest- und Solidaritätsstreik ausgesprochen haben. Auch in der ziemlich ausgiebigen Diskussion kam gegen einen oder zwei Redner, die Kleinbetriebe vertrat, der einmütige Wille zum Ausdruck, diesen Tag des Protestes und der Kundgebung gegen den internationalen Kapitalismus und Imperialismus, den Tag der heiligen Verbrüderung mit dem Proletariat der ganzen Welt, den Tag des Bekenntnisses zur Weltinternationalen durch vollständige Arbeitsruhe würdig zu begehen. Einige nationale durch vollständige Arbeitsruhe würdig zu begehen. Einige nationale durch vollständige Arbeitsruhe würdig zu begehen. Einige nationale durch vollständige Arbeitsruhe würdig zu begehen.

Gegen einige Stimmen fand auch ein Antrag des Gen. Paul Reumann Annahme, der die Arbeiter der Lebensmittelbetriebe, (ausgenommen die Brauereibetriebe), der Gas- und Wasserwerke von diesem Generalstreik, im Interesse der proletarischen Bevölkerung ausgeschlossen wissen will. Bei Erledigung des zweiten Punktes der Tagesordnung gestellten Gen. Richard Müller und die ihm nachfolgenden Redner das Verhalten der U. S. P. D. Fraktion des Vollzugsrats, die nur nach einem Vorwand gesucht hatten, durch ihren Austritt aus dem Vollzugsrat und der Vollversammlung die Institution der Arbeiterräte abzuwürgen und als gefällige Diener der in der Regierung sitzenden Führer ihrer Partei dem revolutionären Proletariat die letzte revolutionäre Organisationskraft zu zerstören. Die Arbeiterräte und Betriebs-

funktionäre wurden aufgefordert, diesem neuesten Schlag der Reaktion und der Verräter am Sozialismus dadurch zu begegnen, daß sie in ihren Betrieben für die nötige Aufklärung unter der Arbeiterschaft sorgen, das Verhalten der, rechtssozialistischen Arbeiterräte kennzeichnen, für Neuwahlen von revolutionär gestimmten Arbeiterräten eintreten und die Einrichtung des Vollzugsrats und der Arbeiterräte durch Anbringung der finanziellen Mittel und durch moralische Unterstützung zu erhalten, damit diese das große Werk der Organisation der Arbeiterklasse auf dem Prinzip des RäteSystems vollbringen können. Mit einem begeisterten Hoch auf das internationale Proletariat und die Weltrevolution wurde die Versammlung geschlossen.

Der französische Streikbeschluss wird aufrecht- gehalten!

Basel, 18. Juli.
Während die Sabotageagentur französische Pressestimmen bringt, die von Zugeständnissen der Confederation générale du travail gegenüber der Regierung mit Bezug auf den beabsichtigten Generalstreik berichten, teilt die Agence centrale heute mit, daß der Verwaltungsrat des Allgemeinen Arbeiterbundes von den Maßnahmen der Regierung nicht befriedigt ist und den Streikbeschluss für den 21. Juli aufrecht erhält.

Amsterdam, 18. Juli.
Wie der 'Telegraaf' aus Paris meldet, hat der Allgemeine Arbeiterverband mit Rücksicht auf die Opposition des Personals der öffentlichen Dienste, besonders der Angestellten der Eisenbahnen, der Metro (Untergrundbahn) und der Postbeamten beschlossen, daß die öffentlichen Dienste nicht an dem allgemeinen Streik am 21. Juli teilnehmen sollen.

Generalstreik in Wien am 21. Juli.

Wien, 18. Juli.
Der Kreisarbeiterrat Wien hat gestern abend beschlossen, als internationale Solidaritätskundgebung am 21. Juli den Generalstreik einzutreten zu lassen. Vor dem hatten sechs Kommunistenversammlungen gleichfalls den Generalstreik beschlossen.

Die Diktatur der Soldateska.

Burgberg, 18. Juli.
Heute abend brangen 50 Grenzschutz- und Reichwehresoldaten, nachdem sie das Magistratsgebäude umringt hatten, in den Stadtwachmannschaftsanstalt ein und hielten die beiden der unabhängigen sozialdemokratischen Partei angehörenden Stadtwachmannschaften Wittwisch und Dr. Gutschalk heraus. Mittwisch, der Redakteur der unabhängigen 'Freiheit' ist, hatte in verschiedenen Artikeln die Grenzschutz- und Reichwehresoldaten angegriffen und dadurch unter diesen eine starke Empörung hervorgerufen (2). Die Soldaten führten die beiden Stadtwachmannschaften auf die Straße des Magistratsgebäudes, wo sie in einer Erklärung die Angriffe gegen die Reichwehr- und Grenzschutzsoldaten zurücknehmen mußten. Sämtliche Parteien der Stadtwachmannschaften versammelten protestierten auf das Schärfste gegen diesen Vorgang. Die Sitzung wurde geschlossen, die Urubren pflanzten sich auf die Straßen fort, wo die Menge, die hauptsächlich aus Arbeitern bestand, gegen die Soldaten Stellung nahm, die sich durch einige Schreiheldtöne zu wehren suchten.

Kein Wort ist zu scharf, um den Eindruck des bewaffneten Soldatenhaufens in das Stadtparlament und ihren Gewaltakt gegen unsere Genossen, der zugleich eine Vergeßlichkeit der ganzen Versammlung war, zu weihen. Das also ist unsere 'vollendete Demokratie', daß irgendeine der angeblich zum 'Schutz der Ruhe und Ordnung' bestellten Postgardien die freigeählten Mitglieder des Stadtparlamentes wegen ihrer öffentlich-politischen Betätigung ver-gewaltigen dürfen! Wenn irgend etwas, so ist dieser Vorfall geeignet, auch dem Blindesten in Deutschland klar zu machen, wie tief wir im Sumpf der Konterrevolution stehen.

Die Internationale.

Von Rudolf Hilferding.

1. Der Zusammenbruch der zweiten Internationale.

Der Gedanke und das Bewußt der internationalen Solidarität des Proletariats hatte durch den Krieg eine gewaltige Einbuße erlitten. Das Marx-Wort, die herrschende Ideologie einer Zeit ist die Ideologie ihrer herrschenden Klassen, hatte sich an dem Proletariat tragisch erfüllt. Die serbischen, russischen und italienischen Sozialisten, die schon vorher ihre Reihen von dem Reformismus gereinigt hatten, blieben zwar den Grundfragen des internationalen Sozialismus treu, aber die Arbeiterparteien Deutschlands, Frankreichs, Englands, Belgiens verlogen und kapitulierten vor der nationalen Ideologie. Die zweite Internationale wurde durch die historische Periode, die mit der Vorkriegszeit der Schaffung der großen Nationalstaaten, durch die Verflechtung der italienischen und der deutschen Einheit, mit dem Fall der Pariser Kommune und dem Ende der ersten Internationale einsetzt und im Weltkrieg ihren Abschluß findet, zerfällt in zwei Perioden. Der erste Abschnitt, der etwa bis zur Mitte der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts reicht, sieht die allmähliche Entwicklung des außerenglischen Kapitalismus und das Heranwachsen der politischen und gewerkschaftlichen Arbeiterbewegung. Sie organisiert sich im Rahmen der nationalen Staaten, und in ihr erstarkt allmählich die marxistische Auffassung vom Klassenkampf.

Die kräftigste Entwicklung nimmt die deutsche Sozialdemokratie. Das autokratische, konstitutionelle System, die Ausnahmegegesetzgebung des Sozialistengesetzes schaffen eine Situation, die die Arbeiterklasse in den stärksten Gegensatz zu den Herrschenden bringt und sie die Lehre des Klassenkampfes in ihrer grundsätzlichen Ausprägung am ehesten verstehen lehrt.

In der letzten Phase dieser Periode sind die nationalen Arbeiterparteien so weit konsolidiert, ihr politischer Einfluß soweit erstarkt, daß das Bedürfnis nach internationaler Kooperation sich wieder stärker geltend macht. Die zweite Internationale wird begründet und die Feier des 1. Mai beschlossen.

Mitte der Vierziger Jahre beginnt mit einer neuen Aufschwungsperiode des Kapitalismus der zweite Abschnitt. Das Kapital erweitert mit ungeheurer Wachstumsenergie sein Ausdehnungsfeld über die ganze Welt. Der quantitative Ausdehnung entsprechen qualitative Veränderungen. Das Streben nach Absatzmärkten weicht dem Drang nach neuen Anlagegebieten für das Kapital, der reine Warenexport wandelt sich immer mehr zum Kapitalexport, die Monoporganismen des Kapitals, Kartelle und Trusts drängen die freie Konkurrenz zurück, reihen im Hund mit den Großbanken immer mehr die Herrschaft über das nationale Wirtschaftsleben an sich, stellen die Staatsmacht immer erfolgreicher in den Dienst und benutzen sie, um durch sie ihr Ziel, immer neue Teile des Weltmarktes zu monopolisieren, zu erreichen.

Eine neue ökonomische Form des Kapitals ist entstanden, das Finanzkapital und seine Wirtschaftspolitik heißt Imperialismus. Revolutionierend dringt das Kapital in alle rüstständigen Gebiete vor, erobert Kolonien, erweckt bisher geschichtlose Nationen zu geschichtlichem Kampf, und erzeugt in einem beständig sich steigenden Umwälzungsvorgang Revolutionen und Kriege, bis all die ungeheuren Oceanen, die es entbunden hat, schließlich im Weltkrieg aufeinanderprallen.

Auf das Proletariat wirkt diese Sturm- und Drangperiode des Kapitals wiederwärtig ein. Auf der einen Seite leistet es dem Imperialismus, der alle Staatsausgaben steigert, die Rüstungen zu Lande und zur See im Weltmarkenvermehr, die Staatsmacht allgewaltig macht und die alte Demokratie aushöhlt, wachsenden Widerstand. Auf der anderen Seite nimmt es bis zu einem gewissen Grade in den entwickeltesten kapitalistischen Ländern an dem ökonomischen Aufschwung teil.

Arbeiter! Parteigenossen! Internationaler 24 stündiger Generalstreik

Am Montag, den 21. Juli 1919, mittags 12 Uhr auf den Spielwiesen Treptow, Humboldthain, Friedrichshain

Große Massenversammlungen

der U. S. P. Groß-Berlin.

Tagesordnung: Die Internationale und der Friede.

Redner: Crispian, Dittmann, Hoffmann, Künstler, Käter, Kubig, Moses, Malzahn, Neumann, Radke, Rosemann, Wegmann und Weise.

Theater und Vergnügungen.

Volkshühne. Theater am Hildesplatz. 1 Uhr: Der heilige Florian.

Römödienhaus. am der Marschallbrücke. Lucia Böhm und Ludwig Hartau.

Berliner Theater. 8 Uhr: Die tolle Komödie.

Deutsches Theater. Allabendlich 8 Uhr: Max Pallenberg in Auch für war ein Jüngling.

Kammerspiele. Allabendlich 8 Uhr: Leopoldine Konstantin in Das Weib und der Humpelmann.

Theater des Westens. Allabendlich 7 Uhr: Wo Verberz Hans Wallmann in Die Geisha.

Lossing-Theater. Sommerpielzeit. Leitung: Hans Sternberg.

Residenz-Theater. Untergrund. Klosterstraße. Anfang 8 Uhr: Das höhere Leben.

Triamon-Theater. 8 Uhr: Der gute Ruf.

Rose-Theater. 7 Uhr: O schöne Zeit, o selbige Zeit.

Walhall-Theater. 8 Uhr: Die Frau des Soldaten.

National-Theater. 8 Uhr: Familie Mannemann.

Das Gesetz. Sozial. Drama v. Paul Bader.

Theater a. Kottbuser Tor. Allabendlich 7 1/2 Uhr: Elite-Sänger.

Wintergarten. Allabendlich 7 1/2 Uhr: Varietévortrag.

Berliner Prater. Kastanien-Allee 7-9. 7/8 Hepton's Bummelfahrt.

Kennst du das Land, wo die Gärten stehen?

Mann's Maßstab in Schöneiche.

Ballschmieders Variété-Garten.

Gr. Gartenfest u. Feuerwerk.

Schwarz, Sommer-Theater.

Spezialitäten - Theater.

Täglich 12 Variété-Nummern.

Gr. Gartenfest u. Feuerwerk.

Spezialitäten - Programm.

Schwarz, Sommer-Theater.

Gr. Gartenfest u. Feuerwerk.

Spezialitäten - Programm.

Schwarz, Sommer-Theater.

Gr. Gartenfest u. Feuerwerk.

Spezialitäten - Programm.

Schwarz, Sommer-Theater.

Gr. Gartenfest u. Feuerwerk.

Spezialitäten - Programm.

Schwarz, Sommer-Theater.

Gr. Gartenfest u. Feuerwerk.

Spezialitäten - Programm.

Spezialitäten - Theater. Landsberger Allee 76-77 am Ringbahnhof.

Kinder-Fest. auf dem Sportplatz des Turnvereins 'Pichte'.

Adalbertstr. 3.

Gr. Gartenfest u. Feuerwerk.

Spezialitäten - Programm.

Schwarz, Sommer-Theater.

Gr. Gartenfest u. Feuerwerk.

Spezialitäten - Programm.

Schwarz, Sommer-Theater.

Gr. Gartenfest u. Feuerwerk.

Spezialitäten - Programm.

Schwarz, Sommer-Theater.

Gr. Gartenfest u. Feuerwerk.

Spezialitäten - Programm.

Schwarz, Sommer-Theater.

Gr. Gartenfest u. Feuerwerk.

Spezialitäten - Programm.

Schwarz, Sommer-Theater.

Gr. Gartenfest u. Feuerwerk.

Spezialitäten - Programm.

Schwarz, Sommer-Theater.

Konditorei u. Café Höhenstufen. Kottbuser Damm 76, Inh. Otto Pollmann.

Bekanntmachung. Es entsfällt auf den Abschnitt 58 der allgemeinen Lebensmittellisten der Stadt Berlin.

Deutscher Holzarbeiter-Verband. Verwaltungsstelle Berlin.

Deutscher Eisenbahner-Verband. Bezirk Berlin.

Syndikalistentagung. Aufruf zum Profeststreik am Montag, den 21. Juli.

Demonstrations-Versammlung. Genossen und Genossinnen! Erhebt in Massen!

Zentralverband der Glaser. Montag, den 21. Juli, abends 8 Uhr.

Generalversammlung. Montag, den 21. Juli, abends 8 Uhr.

Deutscher Musiker-Verband. Orchesterverwaltung Berlin.

Dr. med. Karl Reinhardt. Berlin, Potsdamer Brücke 117.

Spezial-Arzt für Haut-, Hals- und Frauen- und Kinderkrankheiten.

Heil-Anstalt 'Löser'. Münzstraße 9.

Möbel-Versicherungen. General-Agent Jollen, SO 16.

Färberei Jahn. färbt alle Sachen und alle Farben in 2-5 Tagen.

Verkalkte Adern. Ist Arterienverkalkung heilbar?

Heil-Anstalt 'Löser'. Münzstraße 9.

Möbel-Versicherungen. General-Agent Jollen, SO 16.

Färberei Jahn. färbt alle Sachen und alle Farben in 2-5 Tagen.

Verkalkte Adern. Ist Arterienverkalkung heilbar?

Heil-Anstalt 'Löser'. Münzstraße 9.

Möbel-Versicherungen. General-Agent Jollen, SO 16.

Färberei Jahn. färbt alle Sachen und alle Farben in 2-5 Tagen.

Verkalkte Adern. Ist Arterienverkalkung heilbar?

Heil-Anstalt 'Löser'. Münzstraße 9.

Deutscher Holzarbeiter-Verband. Verwaltungsstelle Berlin.

Deutscher Eisenbahner-Verband. Bezirk Berlin.

Syndikalistentagung. Aufruf zum Profeststreik am Montag, den 21. Juli.

Demonstrations-Versammlung. Genossen und Genossinnen! Erhebt in Massen!

Zentralverband der Glaser. Montag, den 21. Juli, abends 8 Uhr.

Generalversammlung. Montag, den 21. Juli, abends 8 Uhr.

Deutscher Musiker-Verband. Orchesterverwaltung Berlin.

Dr. med. Karl Reinhardt. Berlin, Potsdamer Brücke 117.

Spezial-Arzt für Haut-, Hals- und Frauen- und Kinderkrankheiten.

Heil-Anstalt 'Löser'. Münzstraße 9.

Möbel-Versicherungen. General-Agent Jollen, SO 16.

Färberei Jahn. färbt alle Sachen und alle Farben in 2-5 Tagen.

Verkalkte Adern. Ist Arterienverkalkung heilbar?

Heil-Anstalt 'Löser'. Münzstraße 9.

Möbel-Versicherungen. General-Agent Jollen, SO 16.

Färberei Jahn. färbt alle Sachen und alle Farben in 2-5 Tagen.

Verkalkte Adern. Ist Arterienverkalkung heilbar?

Heil-Anstalt 'Löser'. Münzstraße 9.

Möbel-Versicherungen. General-Agent Jollen, SO 16.

Färberei Jahn. färbt alle Sachen und alle Farben in 2-5 Tagen.

Verkalkte Adern. Ist Arterienverkalkung heilbar?

Heil-Anstalt 'Löser'. Münzstraße 9.

Möbel-Versicherungen. General-Agent Jollen, SO 16.

Färberei Jahn. färbt alle Sachen und alle Farben in 2-5 Tagen.

Berlin, 4 Pfund Reis (68).
Frankfurt, 150 Gramm Käse (44).
Kattisjain 100 Gramm Kartoffel (53).

Aus den Organisationen.

Postgewalts. Am Donnerstag, 24. Juli, veranlaßt der Post...
Friedrichshagen. Am Sonntag, den 20. Juli, Familienausflug...
Kriegsgefangenenfürsorge. Die beherrschende Mächte der Kriegsgefangenen...

Bereinstatender.

Kölnung Bismarck. Am Dienstag, 22. Juli, abends 7 Uhr...
Staatsoberpräsident Spandau. Für die Stellungslosen...
Jüdischer Sozialdemokratischer Verein 'Jugend'.

Bis zum 18. August d. J. zum Ablauf zu bringen. Den Kriegsgefangenen ist auf das Entgegenkommen der angrenzenden...

Groß-Berlin.

Bekanntmachung des Volkstages.

Freitag, den 19. Juli, vormittags 9 Uhr, findet in den Germania-Hallen, Chausseest. 110, die Volkstagesversammlung...

Kriegsgefangenenfürsorge.

Die beherrschende Mächte der Kriegsgefangenen in Deutschland sind Veranlassung, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die immerzu gemachten neuen Erfahrungen...

Die Behauptung, daß bei der Verbelegung der Division Leitum im Sinne Freiwilliger, die sich anwerben lassen wollten...

Das Oberkommando Koste jagt und zu dem Artikel 'Eigentümliche Verhältnisse', erschienen in der Morgenausgabe vom 18. Juli, folgende telegraphische Berichtigung...

Deutscher Arbeiterverband. Den Mitgliedern zur Nachricht, daß der Kaiser Paul Silwar...

Kleine Anzeigen. Verkauft. Pianos. Zwei-Zimmer-Einrichtung mit Küche und Geschirrkasten...

Kaufgesuche. Kupfer. Metall. Silber. Platin. Gold. Silber. Kupfer. Messing. Zinn. Blei...

Kupfer - Messing - Quecksilber. Platin, Gold, Silber, Metallabfälle u. Altmetalle kaufen.

Spiralbohrer. Werkzeuge. Maschinen. Elektromotoren. J. Schönberger.

Tiermarkt. Verschiedenes. Kaninchen. Zucht- und Schlacht-, Deckstuten, Kleintierzucht...

Arbeitsmarkt. Hanfspinnerinnen. Botenfrau. Für die Verwalterstellen Hamm a. d. Sieg...

Deutscher Transportarbeiter-Verband. Den Mitgliedern zur Nachricht, dass unser Kollege, der Kohlearbeiter Hermann Weisgerber...

Ernst, Oranienstr. 166, III. Küchen, moderne, mit und ohne Anrichte, roh, gestrichelt, lackiert...

Kupfer. Metall. Silber. Platin. Gold. Silber. Kupfer. Messing. Zinn. Blei. Elektrische Leitungsdrähte...

Platin. Silber. Kupfer. Messing. Zinn. Blei. Elektrische Leitungsdrähte. Kabel. Litzen I. Auslandsbedarf...

Spiralbohrer. Werkzeuge. Maschinen. Elektromotoren. J. Schönberger. Tiermarkt. Verschiedenes.

Tiermarkt. Verschiedenes. Kaninchen. Zucht- und Schlacht-, Deckstuten, Kleintierzucht...

Arbeitsmarkt. Hanfspinnerinnen. Botenfrau. Für die Verwalterstellen Hamm a. d. Sieg...

Wir suchen sofort für Groß-Herlin 25 000 Mitarbeiter. (Ständige Kleinarbeiter).

Anzug. neu, Friedensware. Größe 150, verkauft Johann Fischer, Lichtenberg, Weichselstraße 3.

Elektrische Leitungsdrähte. Kabel. Anker. Spinnendrahth, kauft Ankerwickel, Korus & Möserth, Soldiner Straße 26.

Leim. Schellack. Bleiweiß. Firnis. kauft Gebroder Borowski, Gieselerstr. 5, Nollendamm 22/23.

Spiralbohrer. Werkzeuge. Maschinen. Elektromotoren. J. Schönberger. Tiermarkt. Verschiedenes.

Tiermarkt. Verschiedenes. Kaninchen. Zucht- und Schlacht-, Deckstuten, Kleintierzucht...

Arbeitsmarkt. Hanfspinnerinnen. Botenfrau. Für die Verwalterstellen Hamm a. d. Sieg...

Arbeitsmarkt. Hanfspinnerinnen. Botenfrau. Für die Verwalterstellen Hamm a. d. Sieg...
Parteisekretäre für U.S.P. Ortsgruppe Magdeburg gesucht.
Botenfrau. Berlin. Girschner, Ostfildner Straße 99.
Potsdam. Doyaner, Kaiser-Wilhelm-Straße 38.
Charlottenburg. Lorenz, Wallstraße 68.
Wilmerdorf. Hegler, Hindenburgstraße 34.
Tempelhof. Bartsch, Werderstraße 31.